



Botschaft  
der Bundesrepublik Deutschland  
Santiago de Chile

Name des Erblassers / der Erblasserin:

Bitte zurücksenden:

Per Briefpost oder per E-Mail

---

**Fragebogen zur Vorbereitung der Beurkundung eines Antrags  
zur Erlangung eines Erbscheins oder eines  
Europäischen Nachlasszeugnisses (ENZ)**

*Bitte mit Maschine oder in Druckschrift ausfüllen.*

Die von Ihnen in den Fragebogen eingesetzten Antworten erleichtern die Erbscheinverhandlung bzw. die Verhandlung für ein ENZ. Die zur Begründung des Antrags auf Erteilung des Erbscheins oder des ENZ erforderlichen Tatsachen sind nachzuweisen oder an Eides Statt zu versichern. Eine wissentlich oder fahrlässig falsche Versicherung an Eides Statt ist strafbar.

Zum Termin bitte einen gültigen Ausweis mit Lichtbild mitbringen.

Bitte füllen Sie die Fragen auf den folgenden Seiten nach bestem Wissen aus. Nicht alle Fragen werden auf Ihren Fall zutreffen. Die speziell gekennzeichneten Teile des Fragebogens müssen Sie deshalb nur ausfüllen, wenn die jeweiligen Voraussetzungen auf Sie zutreffen.

**Alle anderen Teile des Fragebogens sollten, wenn möglich, von jedem Antragsteller/ jeder Antragstellerin vollständig ausgefüllt werden.**

## Urkunden

An Urkunden sollten, soweit verfügbar, vorgelegt werden:

1. Sämtliche **Verfügungen von Todes wegen (z.B. Testamente) des Erblassers/der Erblasserin (des/der Verstorbenen)**, auch die, die nur eine **Rechtswahl** hinsichtlich des anzuwendenden Erbrechts enthalten; sofern ein **gerichtliches Verfahren** anhängig ist oder war, entsprechende Unterlagen. Wurde bereits ein **Erbnachweis** (auch durch eine ausländische Nachlassbehörde oder einen Notar) erteilt, wird auch dieser benötigt.
2. Die Sterbeurkunde des Erblassers/der Erblasserin.
3. Falls der Ehegatte/die Ehegattin des Erblassers/der Erblasserin oder seine/ihre Abkömmlinge oder sonstige Verwandte erben, ist das **Ehegatten- oder Verwandtenverhältnis zum Erblasser/zur Erblasserin** darzulegen. Hierzu geeignete Unterlagen sind
  - a) **Heiratsurkunde**;
  - b) **Geburts- oder Abstammungsurkunde** oder entsprechende beglaubigte Abschriften oder Auszüge aus dem Familienbuch;
  - c) bei Vorversterben des Ehegatten/der Ehegattin oder erbberechtigter Verwandter ist deren **Sterbeurkunde** vorzulegen;
  - d) bei einem Erbverzicht, den gleich- oder vorberechtigte Erben mit dem Erblasser/der Erblasserin abgeschlossen hatten, ist der **Erbverzichtsvertrag** vorzulegen oder anzugeben, wo er hinterlegt ist;
  - e) bei vorzeitigem Erbausgleich (gem. §§ 1934 d und e (a.F.) BGB bis 01.04.1998 möglich) beglaubigte Abschrift/Ausfertigung der **Erbausgleichsvereinbarung**;
  - f) bei einer **Vereinbarung zwischen dem Vater und den vor dem 01.07.1949 geborenen nichtehelichen Kindern** i. S. v. Art. 12 § 10 a Nichtehechengesetz eine beglaubigte Abschrift oder Ausfertigung der Vereinbarung;
  - g) im Falle einer **Erbausschlagung** durch einen Beteiligten genügt der Hinweis auf die Nachlassakten.
4. Kopie des Reisepasses / des Personalausweises des Antragstellers/der Antragstellerin

Bitte, falls vorhanden, auch Schreiben von Rechtsanwältinnen/Rechtsanwälten, Notarinnen/Notaren, deutschen und ausländischen Dienststellen beifügen.

Die Unterlagen können der Auslandsvertretung als einfache Kopien vorgelegt werden. Werden sie aber zur Vorlage beim Gericht benötigt, so sind sie im Original oder beglaubigter Fotokopie vorzulegen. Testamente sind in der Regel im Original vorzulegen.

**Es liegt im Interesse des Antragstellers/der Antragstellerin, alle verfügbaren Dokumente möglichst vollständig vorzulegen, damit diese in die Prüfungs- und Belehrungspflichten der Auslandsvertretung einbezogen werden können. Unzulänglichkeiten in der Vorlage von Unterlagen gehen zu Lasten des Antragstellers/der Antragstellerin und können später beim Nachlassgericht, wo sämtliche Nachweise vorliegen müssen, bei Abweichungen zur Zurückweisung des Antrags führen.**


## 1. Zum Antragsteller / zur Antragstellerin

Name (ggf. auch Geburtsname, bei Geschiedenen oder Verwitweten auch frühere Familiennamen)	
Vornamen	
Familienstand	ledig    verheiratet    verwitwet    geschieden (annulliert)
Geburtsdatum, -ort, -land	
Verständigungssprache	
Staatsangehörigkeit	
Anschrift	
Telefonnummer/Handy, E-Mail	
<b>gültiger</b> Ausweis (bitte Kopie mitschicken; bei deutschen Staatsangehörigen möglichst deutscher Reisepass) Art des Ausweises    Reisepass Personalausweis Nr. ausgestellt am ausstellendes Land und Behörde	
Verwandtschaftsverhältnis zum Erblasser/zur Erblasserin	


## 2. Zum Erblasser / zur Erblasserin (Verstorbene/r)

Name (ggf. auch Geburtsname)	
Vornamen	
Geburtsdatum, -ort und -land	
Anschrift zum Zeitpunkt des Todes (sofern der Erblasser/die Erblasserin mehrere Anschriften hatte, bitte die relevanteste angeben)	
Wann und wo gestorben (Sterbeurkunde)?	
Gewöhnlicher Aufenthalt zum Zeitpunkt des Todes (Der gewöhnliche Aufenthalt zum Zeitpunkt des Todes wird mittels Gesamtbeurteilung der Lebensumstände in den Jahren vor dem Tod und im Zeitpunkt des Todes bestimmt. Dabei zu berücksichtigen sind insbesondere die Dauer und	

Regelmäßigkeit des Aufenthalts des Erblassers/der Erblasserin in dem betreffenden Staat, aber auch die damit zusammenhängenden Umstände und Gründe. Sie sollten eine besonders enge und feste Bindung zu dem betreffenden Staat erkennen lassen.)	
<b>Wo</b> befindet sich das Vermögen des Erblassers/der Erblasserin, für das ein förmlicher Erbnachweis benötigt wird?	

 <b>Nur auszufüllen, wenn der Erblasser/die Erblasserin verschollen ist</b>	
Verschollenheit	
Falls ein rechtskräftiger Beschluss über die Todeserklärung vorliegt: Angabe des vom Gericht festgestellten Zeitpunkts des Todes; Angabe des Beschlusses des Amtsgerichts (Gerichtsbezeichnung, Datum, Aktenzeichen)	
Falls keine rechtskräftige Todeserklärung vorliegt: Seit wann verschollen? Letzter bekannter Aufenthaltsort? Ergänzende Angaben zur Stützung der Todesvermutung:	

Staatsangehörigkeit des Erblassers/der Erblasserin zur Zeit des Todes	
Nachweis der Staatsangehörigkeit durch	
Hatte der Erblasser zur Zeit des Erbfalles außer der deutschen auch eine (oder mehrere) ausländische Staatsangehörigkeiten?	

 <b>Nur auszufüllen, wenn der letzte Heimatstaat des Erblassers/der Erblasserin für die Beerbung auf religiöses Recht verweist</b>	
Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft des Erblassers/der Erblasserin zur Zeit des Erbfalles?	

Familienstand (Todeszeitpunkt)	ledig verheiratet verwitwet geschieden (annulliert)
--------------------------------	--

### 3. Angaben zu(r) Ehe(n) des Erblassers/der Erblasserin

Angaben zur Eheschließung (weitere Ehen gesondert angeben im <a href="#">Feld „Sonstige Hinweise“</a> )	
Erste /r Ehepartner/in	
Datum und Ort der Eheschließung	
Name (ggf. auch Geburtsname)	
Vornamen	
Geburtsdatum und Geburtsort	
Staatsangehörigkeit zur Zeit der Eheschließung	
Wann und wo verstorben bzw. geschieden (bei rechtskräftiger Scheidung auch Angabe des Gerichts, das die Scheidung ausgesprochen hat, Datum des Scheidungsurteils und Aktenzeichen)	
Zweite/r Ehepartner/in	
Datum und Ort der Eheschließung	
Name (ggf. auch Geburtsname)	
Vornamen	
Geburtsdatum und Geburtsort	
Staatsangehörigkeit zur Zeit der Eheschließung	
Wann und wo verstorben bzw. geschieden (bei rechtskräftiger Scheidung auch Angabe des Gerichts, das die Scheidung ausgesprochen hat, Datum des Scheidungsurteils und Aktenzeichen)	
Hat ein gerichtlich oder notariell geschlossener Ehevertrag (= Regelung der güterrechtlichen Verhältnisse) bestanden?	ja / nein
Falls ja, wo, wann, nach welchem Recht und mit welchem Inhalt wurde er geschlossen? Welcher Güterstand wurde vereinbart?	

 Nur auszufüllen, wenn der Erblasser/die Erblasserin Abkömmlinge hatte, d.h. Kinder, auch aus evtl. früheren Ehen, auch adoptierte und außerhalb der Ehe geborene

#### 4. Abkömmlinge des Erblassers/der Erblasserin

Bei **adoptierten Kindern** ist Datum und Ort der Adoption sowie die mit der Adoption befassende Behörde anzugeben ([Feld „Sonstige Hinweise“](#)).

Bei **außerhalb der Ehe geborenen Kindern** ist anzugeben, ob die **Vaterschaft anerkannt, rechtskräftig festgestellt oder ob und ggf. wann ein Verfahren zur Feststellung der Vaterschaft anhängig ist oder war oder ob und wann ein Antrag auf Feststellung der Vaterschaft gestellt wird.**

a) <u>Erstes Kind</u>	
Name (ggf. auch Geburtsname)	
Vornamen	
Geburtsdatum und Geburtsort	
Anschrift	
Familienstand	ledig verheiratet verwitwet geschieden (annulliert)
<u>Falls verstorben</u> : Wann und wo verstorben?	
b) <u>Zweites Kind</u>	
Name (ggf. auch Geburtsname)	
Vornamen	
Geburtsdatum und Geburtsort	
Anschrift	
Familienstand	ledig verheiratet verwitwet geschieden (annulliert)
<u>Falls verstorben</u> : Wann und wo verstorben?	
c) <u>Drittes Kind</u>	
Name (ggf. auch Geburtsname)	
Vornamen	
Geburtsdatum und Geburtsort	
Anschrift	
Familienstand	ledig verheiratet verwitwet geschieden (annulliert)
<u>Falls verstorben</u> : Wann und wo verstorben?	

Für weitere Abkömmlinge bitte [Feld „Sonstige Hinweise“](#) benutzen.

Sollte einer der vorstehend aufgeführten Abkömmlinge vor dem Erblasser/der Erblasserin verstorben sein oder die Erbschaft ausgeschlagen haben, sind nachstehend unter dem entsprechenden Buchstaben die Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Geburtsorte und Anschriften der Kinder des/der Verstorbenen oder des/der Ausschlagenden aufzuführen.

Zu 4 a)

Zu 4 b)

Zu 4 c)

Für weitere Abkömmlinge bitte [Feld „Sonstige Hinweise“](#) benutzen.

 Nur auszufüllen, wenn der Erblasser/die Erblasserin KEINE Abkömmlinge hatte


## 5. Eltern des Erblassers/der Erblasserin

<u>Vater</u>	
Name (ggf. auch Geburtsname)	
Vornamen	
Geburtsdatum und Geburtsort	
Anschrift	
<u>Falls verstorben</u> : Wann und wo verstorben?	
<u>Mutter</u>	
Name (ggf. auch Geburtsname)	
Vornamen	
Geburtsdatum und Geburtsort	
Anschrift	
<u>Falls verstorben</u> : Wann und wo verstorben?	
Handelt es sich um Adoptiveltern? Falls ja, bitte auch leibliche Eltern angeben	


 Nur auszufüllen, wenn der Erblasser/die Erblasserin keine Abkömmlinge hatte und die Eltern oder ein Elternteil im Todeszeitpunkt bereits verstorben war/en.

## 6. Geschwister des Erblassers/der Erblasserin

a)	
Name (ggf. auch Geburtsname)	
Vornamen	
Geburtsdatum und Geburtsort	
Anschrift	
<u>Falls verstorben</u> : Wann und wo verstorben?	
b)	
Name (ggf. auch Geburtsname)	
Vornamen	
Geburtsdatum und Geburtsort	
Anschrift	
<u>Falls verstorben</u> : Wann und wo verstorben?	
<i>Für weitere Geschwister bitte <a href="#">Feld „Sonstige Hinweise“</a> benutzen.</i>	
Bitte nachfolgend die Kinder von denjenigen Geschwistern des Erblassers/der Erblasserin aufzählen, die vor ihm/ihr verstorben sind:	
Zu 6a): Zu 6b):	

<p> Nur auszufüllen, falls der Erblasser/die Erblasserin weder Abkömmlinge (Ziffer 4) noch lebende Eltern (Ziffer 5) oder Geschwister (Ziffer 6) hat</p>	
<p><b>7. Großeltern des Erblassers/der Erblasserin väterlicherseits und mütterlicherseits und deren Abkömmlinge</b> (Geschwister der Eltern des Erblassers/der Erblasserin oder deren Kinder – falls verstorben, bitte Ort und Todesdatum angeben)</p>	

<p><b>8. Falls zu Ziffer 3 bis 7 keine lebenden Personen genannt wurden, welche mit dem Erblasser/der Erblasserin verwandten Personen leben noch</b> (z.B. Abkömmlinge der verstorbenen Personen)?</p>	
<p><b>9. Waren oder sind andere Personen vorhanden, durch welche der genannte Erbe/die genannte Erbin/die genannten Erben von der Erbfolge ausgeschlossen oder durch die sein/ihr Erbteil gemindert werden würde?</b></p>	<p>ja / nein</p>
<p><b>10. Hat der Erblasser/die Erblasserin eine Verfügung von Todes wegen (= letztwillige Verfügung) hinterlassen?</b></p>	<p>ja / nein</p>

<p> Nur auszufüllen, falls der Erblasser/die Erblasserin eine Verfügung von Todes wegen hinterlassen hat</p>	
<p>Art</p>	<p>Testament Gemeinschaftliches Testament Erbvertrag</p>
<p>Datum und Ort der Errichtung</p>	
<p>Wurde für die Rechtsnachfolge von Todes wegen (sowie für Fragen der Rechtswirksamkeit eines Testaments) eine <b>Rechtswahl</b> getroffen? Falls ja, welche?</p>	
<p>Form der letztwilligen Verfügung:  <b>Privatschriftlich</b> (handschriftlich und zur Gänze eigenhändig)  <b>Offen notariell</b> nach chilenischem Recht vor (Anzahl) Zeugen</p>	

<p><b>Öffentl. Testament?</b> Wenn ja: vor welcher Stelle?</p> <p><b>Sonderformen</b> für gewisse Situationen (z.B. Todesgefahr)</p>	
Gericht oder sonstige Stelle, bei der die letztwillige Verfügung eingereicht wurde, mit Aktenzeichen, Datum	
Wo befindet sich somit das Dokument?	
Ist <b>Testamentsvollstreckung</b> angeordnet? Wenn ja, Name und Anschrift des Testamentsvollstreckers/der Testamentsvollstreckerin	
Ist <b>Nachlassverwaltung</b> angeordnet?: Wenn ja, Name und Anschrift des Nachlassverwalters/der Nachlassverwalterin	
Ist <b>Vor- oder Nacherbschaft</b> angeordnet?	
Sind noch andere Verfügungen von Todes wegen vorhanden, ggf. welche?	
Welches sind die vom Erblasser/von der Erblasserin durch Verfügung von Todes wegen <b>eingesetzten Erben</b> (Name, Vornamen, Geburtsdatum, Geburtsort, Anschrift)?	
Zu welchen Bruchteilen sind die durch Verfügung von Todes wegen eingesetzten Erben oder die gesetzlichen Erben erbberechtigt?	

<b>11. Nachlass</b>	
Gehört ein <b>Grundstück/Haus/Wohnung in Deutschland oder in einem anderen Land Europas</b> zum Nachlass des Erblassers/der Erblasserin, wo liegt es (möglichst genaue Angaben erbeten, evtl. mit Kataster- oder grundbuchmäßiger Bezeichnung) und wird hierfür ein Erbschein/ENZ benötigt?	
Gehört ein <b>Unternehmen</b> zum Nachlass? Welches?	
Gehören in Deutschland und/oder einem anderen Land Europas noch <b>andere Vermögenswerte</b> zum Nachlass, wo befinden sie sich und wird hierfür ein Erbschein/ENZ benötigt?	
Ist ein <b>Rechtsstreit</b> über das Erbrecht anhängig? Wenn ja, bei welchem Gericht und unter welchem Aktenzeichen?	

Ist über die gesamte Erbschaft oder Teile davon <b>bereits ein Erbschein/ENZ</b> ausgestellt oder eine rechtskräftige gerichtliche Entscheidung ergangen (im In- oder Ausland)? Wenn ja, durch welches Gericht, wann und unter welchem Aktenzeichen?	
Welche weiteren Vermögenswerte existieren und in welchem Staat befinden sie sich (möglichst genaue Angaben erbeten)?	
Wie hoch ist der <b>geschätzte Nachlasswert</b>	
- des gesamten nach Abzug der Nachlassverbindlichkeiten verbleibenden reinen Nachlasses? EUR	
- der in Deutschland befindlichen Nachlassgegenstände? EUR	

<b>12. Sonstiges</b>	
Werden Sie von einem/einer <b>Bevollmächtigten</b> vertreten (Vollmacht bitte beilegen)? Name: Anschrift: Telefonnummer, E-Mail:	
Wem, <u>wenn nicht Ihnen</u> , soll sonst das Nachlassgericht den Erbschein/die beglaubigte Abschrift des ENZ übersenden (Name & Anschrift)?	
Haben Sie die Erbschaft <b>angenommen</b> ? (wenn nicht ausgeschlagen, gilt die Erbschaft als angenommen)	ja / nein
Haben Ihre Miterben von dem Erbfall <b>Kenntnis</b> erhalten?	ja / nein
Haben diese die Erbschaft <b>angenommen</b> ? (gilt als angenommen, wenn nicht ausgeschlagen)	ja / nein
Wird ein <b>gemeinschaftlicher Erbschein</b> für alle Erben oder nur ein <b>Teilerbschein</b> für den/die Antragsteller/in beantragt?	
Wird ein <b>Europäisches Nachlasszeugnis</b> beantragt? Falls ja, für welches Land?	
Folgende <u><a href="#">Urkunden und Unterlagen (siehe Seiten 1/2)</a></u> füge ich bei:	
Folgende <u><a href="#">Urkunden und Unterlagen (siehe Seiten 1/2)</a></u> werde ich dem Nachlassgericht noch nachreichen	

Folgende <u>Urkunden</u> kann ich nicht beschaffen (bitte Gründe angeben)	
Die Erbschein-/ENZ-Verhandlung soll nach Möglichkeit in deutscher Sprache geführt werden. Sprechen Sie ausreichend deutsch?	ja / nein

**Terminvereinbarung zur Beurkundung:** Ich bitte um einen Termin für die Beurkundung der Erbschein/ENZ-Verhandlung. Folgende Termine passen mir nicht:

.....

(Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin oder des/der hiesigen Bevollmächtigten)

**HINWEIS: Ohne genaue Angaben zu Ziffern 11 und 12 kann der Antrag nicht bearbeitet werden. Auskünfte über die Art und Lage des Grundbesitzes erteilt auf Anfrage das zuständige Grundbuchamt. Sollte der Verkehrswert nicht bekannt sein, kann eine entsprechende Anfrage an den Gutachterausschuss der zuständigen Kreis- oder Stadtverwaltung gerichtet werden.**

Sonstige Hinweise: